

Gemeinde Mainhausen, Donnerstag, 25. März 2021

Geschwindigkeitskontrollen erzielen verheerende Ergebnisse

Gemeinde Mainhausen bringt stationäre Geschwindigkeitsmessanlage zum Einsatz

In temporeduzierten Geschwindigkeitsbereich auf der Babenhäuser Str. Höhe Kita Farbenland wurden von der Gemeinde Mainhausen wiederholt mobile Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Hierbei konnte immer wieder festgestellt werden, dass die vorgeschriebene Geschwindigkeit deutlich und vielzählig überschritten wird.

Eine wesentliche Verbesserung der Verkehrsdisziplin war trotz wiederholter mobiler Messungen nicht feststellbar. Besonders auffällig und gefährlich ist dabei, dass die Überschreitungen besonders massiv zu Tageszeiten festgestellt werden, in denen sich die Schüler auf dem Weg zur Schule bzw. auf dem Heimweg befinden.

Die Auswertung der Messtafel ergab in der Woche vom 01. bis zum 08.03.2021, dass sich in Fahrtrichtung Babenhausen 93 % und in Fahrtrichtung Seligenstadt 79 % aller Fahrzeugführer nicht an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h hielten. Die Messungen über einen Zeitraum von einer Woche haben insgesamt 30.213 Fahrzeuge erfasst. 18.315 in Fahrtrichtung Seligenstadt und 11.898 in Richtung Babenhausen.

Der unrühmliche Spitzenreiter war ein Fahrzeugführer in Fahrtrichtung Seligenstadt mit 83 km/h bei erlaubten 30 km/h. In der Gegenrichtung wurde ein Höchstwert von 72 km/h gemessen.

Gerade in diesem Bereich befinden sich eine Vielzahl von gefährdeten Punkten, wie die doppelt ausgebaute Bushaltestelle, eine Querungshilfe, der direkte Zugang zu zwei Sporthallen und nicht zuletzt eine Kita. Die Zahlen zeigen sehr eindrücklich, wie wichtig eine Geschwindigkeitsüberwachung an diesem Verkehrspunkt ist.

Aufgrund der großen Anzahl der Überschreitungen wurde die Messphase verlängert. Auch im Messzeitraum vom 08.03.-24.03.2021 fuhren von den 84.554 erfassten Fahrzeuge 75 % aller Fahrzeugführer in FR Babenhausen und 61% aller Fahrzeugführer weiterhin zu schnell.

Die reine Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h reicht offensichtlich nicht aus, um die Fahrzeugführer zu mehr Akzeptanz zu bewegen. Auch bereits umgesetzte geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen wie die Integration einer Verkehrsinsel in diesem Bereich, brachten bisher nicht den gewünschten Erfolg.

Aus diesem Grund hat die Gemeinde eine bereits geplante Geschwindigkeitsmessanlage kurzfristig in diesen Gefahrenbereich verlegen lassen. Die Errichtung der Anlage konnte in Zusammenarbeit mit den zuständigen Genehmigungsbehörden zeitnah und ohne den Anfall von zusätzlichen Kosten verlegt werden. Vorrangiges Ziel dieser Überwachung ist die Unfallverhütung sowie eine Verbesserung der Verkehrsdisziplin an dieser sensiblen Stelle.